

Umzug für die Menschenrechte mit der Gruppe „Alma Do Samba“

In Ziegelstein wurde für den 28. Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in Deutsch und Lasisch ein Ginkgo am Spielplatz Marienberg angepflanzt. Die Kinder des AWO Gunda Fuchs Kinderhauses stellen einen symbolischen Menschenrechtsbaum her und tragen ihn vom Kulturladen bis zum Spielplatz. Dann gibt's ein Picknick, Gesang und Tanz.

Informationen: Tel.: 0911 525462

Freitag, 19. Juli, 14 Uhr, **Kulturladen Ziegelstein**, Ziegelsteinstr. 104

Infostand von Amnesty International

Amnesty International informiert gleich neben dem Menschenrechtsbaum auf dem Erfahrungsfeld auch zum Thema Kinderrechte. Für richtig beantwortete Fragen zu Kinderrechten gibt es Preise zu gewinnen, eine Cellistin spielt, als Höhepunkt steigen Brieftauben auf.

Der Baum ist dem Menschenrecht Artikel 21, Recht auf allgemeine und gleiche Wahlen, Zulassung zu öffentlichen Ämtern und demokratische Mitbestimmung, gewidmet (Französisch und Deutsch).

Samstag, 20. Juli, 13 bis 18 Uhr

Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, Johann-Soergel-Weg

Menschenrechte unter dem Ginkgo: Picknick mit Musik & Kinderaktion

Ganz im Zeichen der Menschenrechte steht das Picknick am Ginkgo-Baum auf der Wiese neben der Villa Leon. Im „Cayhaus“ gibt es Getränke und Speisen. Wer sich selbst versorgen möchte, dem stehen Bierbänke sowie ein großer Grill zur Verfügung. Nach dem Essen unterhalten die Musiker von „Sangre Latina“ mit lateinamerikanischen Rhythmen, das Duo „Mari und Tamer“ mit armenischen und türkisch-kurdischen Liedern. Und natürlich kommen auch die Kinder mit dem Kreativangebot nicht zu kurz.

Der Baum ist dem Artikel 22 „Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch auf die für die Würde und freie Entfaltung der Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte“ gewidmet (Armenisch und Deutsch).

Sonntag, 21. Juli, Picknick ab 14 Uhr; Programm ab 16 Uhr

Villa Leon, Schlachthofstraße/Philipp-Koerber-Weg 1

„IS' RECHT?! Menschenrechte HIER & DORT“

Die Ausstellung bietet Einblick in die Situation von Migrantinnen und Migranten in mehr als zehn Herkunftsländern unter dem Aspekt der Umsetzung der Menschenrechte. Erzählungen, Gedichte sowie Skizzen und Fotografien zeigen Meinungen und Erinnerungen.

Veranstalter: KUF im südpunkt in Zusammenarbeit mit Degrin e.V.

Kontakt: Tel.: 0911 231-14341,

Dienstag, 23. Juli bis Donnerstag, 5. September

Ausstellung im **ehemaligen Kaufhof am Aufseßplatz**

Impressum

Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Amt für Kultur und Freizeit
Gewerbemuseumsplatz 1
90403 Nürnberg

Druck:
noris inklusion
Dorfäckerstr. 37
90427 Nürnberg
Auflage: 2.000

Grafik: www.reingold.net

Titelfoto: Willy Wehreter,
mit freundlicher Unterstützung
www.photodesign.ag

Bäume für die Menschenrechte

Aktionstage 2013



KUF:

Bäume für die Menschenrechte

„Bäume für die Menschenrechte“ ist eine gemeinsame Aktion des Amtes für Kultur und Freizeit (KUF) und des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) der Stadt Nürnberg.

Über die ganze Stadt verteilt wurden von Initiativen, Firmen oder Einzelpersonen Bäume gepflanzt, die einem der 30 Menschenrechtsartikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 gewidmet sind. Damit will die Stadt die Menschenrechte immer wieder in den Blick rücken und in den Stadtteil und die Öffentlichkeit tragen. Neben jedem Baum stehen Granitfindlinge, auf denen das jeweilige Menschenrecht in Deutsch und einer weiteren Sprache zu lesen ist.

Aktionstage 2013

Ausstellung: Blickwinkel Deutschland – Wie jugendliche Flüchtlinge Deutschland sehen

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind Menschen mit einem schweren Schicksal. Studierende der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg verliehen diesen Jugendlichen eine Stimme: Nach einem Fotoworkshop fingen die Jugendlichen ihren Blick auf Deutschland ein – ein für sie völlig fremdes Land mit einer fremden Kultur.

Bis zum 4.10.2013. Geöffnet Dienstag und Mittwoch 12 bis 14 Uhr, Donnerstag 12 bis 17 Uhr, **Gemeinschaftshaus Langwasser**, Glogauer Straße 50, Kleiner Saal

Fotoausstellung „Iran: das Land der tausend Gesichter“

Die französische Fotografin Laurence Grangien flog 2010 zum ersten Mal in den Iran. Ihre erste Reise prägte sie so sehr, dass sie wiederkam, bei den Einheimischen lebte und ihre Kultur kennenlernte. Sie wohnte bei ehemaligen Nomaden in der Wüste des Südirans und besucht seitdem regelmäßig das Land. In der Ausstellung entdecken Sie die vielfältigen Facetten des Irans.

Samstag, 13. Juli bis Freitag, 30. August
südpunkt, Pillenreutherstraße 147, 1. OG

Ausstellung „Farbe bekennen“

Die Plakatreihe präsentiert Menschen, die besonderen Mut bewiesen haben und dafür den Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg erhielten. Im Juli stellt sich Fatimata M'Baye vor.

Montag, 15. bis Sonntag 21. Juli
Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, Johann-Soergel-Weg

„IS' RECHT?! Menschenrechte HIER & DORT“

Ausstellung des Vereins „DEGRIN“ (Infos siehe Rückseite).

Montag, 15. bis Sonntag 21. Juli
Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, Johann-Soergel-Weg

Sprayaktion für die Menschenrechte

Schulklassen sprayen einen Weg aus Fußspuren und Schlagwörtern vom südpunkt bis zum Menschenrechtsbaum, der mit Zetteln mit verschiedenen Menschenrechten geschmückt wird.

Der Baum ist dem Artikel 13, Recht auf Freizügigkeit gewidmet (Suaheli und Deutsch).

Dienstag, 16. Juli, 10 Uhr
südpunkt, Pillenreutherstraße 147

In unseren Händen: Flüchtlinge in Europa – Flüchtlinge in der „Stadt der Menschenrechte“

Etwa 400.000 Flüchtlinge leben in Deutschland, viele von ihnen auch in Nürnberg. Fühlen sie sich willkommen? Ein Beitrag von Amnesty International und eine Diskussion gehen diesem Thema nach. Das Buch „Die Welt kocht“ wird vorgestellt – über Kochen und gemeinsames Essen finden Menschen allemal leichter zueinander.

Dienstag, 16. Juli, 19 Uhr
Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Straße 50, Kleiner Saal

Gesundheit und Wohlbefinden am Ginkgo

Am Ginkgo Baum nördlich des Loni-Übler-Hauses finden Aktionen rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden statt: Die Gäste erwartet eine Oase mit Spielaktionen, Yoga, Sportaktivitäten, beispielsweise eine Slackline, sowie selbstgemachte Gesichtsmasken und Peelings. Außerdem gibt es einen Bio-Stand. Entspannungsmusik darf natürlich nicht fehlen. Kinder des Stadtteils schmücken den Ginkgo.

Der Baum ist dem Artikel 25 gewidmet, Anspruch auf eine Lebenshaltung, die ausreichend Gesundheit und Wohlbefinden gewährleistet, Anspruch auf Unterstützung während der Mutterschaft und Kindheit (Latein und Deutsch).

Mittwoch, 17. Juli, 12 Uhr, **Loni-Übler-Haus**, MarthasträÙe 60

Laurence Grangien erzählt

In Bildern und Anekdoten berichtet die Französin Laurence Grangien über ihre Erlebnisse, die sie im Iran während ihrer zahlreichen Reisen gesammelt hat. Sie besuchte Länder wie Indien, Nepal, Iran, Syrien, Ouzbekistan, Tadjikistan, China, Tanzania, Äthiopien und Yemen. Grangien lässt sich nicht von Medien beeinflussen. Wie weiß man wirklich, was in einem Land passiert, wenn die Medien nur einen Teil der Wahrheit zeigen? Wie hat man in einer Diktatur Austausch mit der Bevölkerung?

Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr, **südpunkt**, Pillenreutherstraße 147, Bibliothek E.01

Tibet im Exil – Ein demokratischer Aufbruch Vortrag mit dem Referenten Wolfgang Grader

Nach der Niederschlagung des tibetischen Volksaufstandes 1959 folgten dem Dalai Lama 80.000 Menschen ins indische Exil. Heute leben ungefähr 135.000 Tibeter außerhalb ihres Heimatlandes, die Mehrzahl in Indien und Nepal. Die tibetische Exilgemeinschaft ist eine Erfolgsgeschichte: Innerhalb weniger Jahrzehnte baute der Dalai Lama ein demokratisches Regierungssystem im Exil auf sowie Strukturen zur Erhaltung der tibetischen Kultur und Identität. Zentrum des Geschehens ist der Exilsitz des Dalai Lama in Dharamsala im Norden Indiens.

Veranstalter: Tibet Initiative Nürnberg mit Unterstützung von KUF im südpunkt
Kontakt: Helga Maul, Tel.: 0911 431-12340, E-Mail: nuernberg@tibet-initiative.de
Donnerstag, 18. Juli, 19.30 Uhr, **südpunkt**, Pillenreutherstraße 147, Saal E.17

Bündnis90/Die Grünen: Gespräche am Ginkgo

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule 5 treffen sich mit den Grünen beim Ginkgo auf der Wöhrder Wiese. Stadträtin Elke Leo informiert über „Bäume für Menschenrechte“ und beantwortet Fragen. Anschließend ist eine Fahrradtour zur Satzinger Mühle geplant. Nach einem Umtrunk geht es zurück zum Ginkgo-Baum.

Der Baum ist dem Artikel 1 „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ gewidmet (Tibetisch und Deutsch).

Freitag, 19. Juli, 16 Uhr
Wöhrder Wiese, Johann-Soergel-Weg